

Ein stabiler Wald braucht Baumartenvielfalt

- Modellprojekt „Waldumbau in den mittleren Hoch- und Kammlagen des Thüringer Waldes“

Weinbergen, 08. November 2017. „Um den Folgen des Klimawandels zu begegnen, sind in Thüringen Waldumbaumaßnahmen auf einer Fläche von mehr als 100.000 ha erforderlich. Hierbei sind insbesondere Belange der Forstwirtschaft, des Naturschutzes und des Tourismus zu berücksichtigen. Dieser Prozess soll an herausragender Stelle beispielhaft gestaltet werden. [...]“ (Auszug aus der Koalitionsvereinbarung der regierenden Parteien in Thüringen aus dem Jahr 2009)

Vor diesem Hintergrund wurde von ThüringenForst ein Modellprojekt mit den Kernzielen artenreiche, strukturierte Bergmischwälder sowie ein stabiles Waldökosystem als Anpassung an den Klimawandel entwickelt. Ein waldbaulicher Schwerpunkt bildet dabei die Etablierung von Verjüngungsinitialen mit Großpflanzen im Bestand.

Vor dem Problem fehlender Samenbäume als Initiale für einen sukzessionalen Waldumbau über Naturverjüngung pflanzte die SDW im Jahr 2014 gemeinsam mit ThüringenForst und dem Forstlichen Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha die ersten 50 Bäume am Forstort Fallbäche in Oberhof.

Auf einer 3 ha großen Versuchsfläche im Schmücker Graben zwischen Großem Beerberg und Schneekopf, Thüringens höchsten Bergen, wurde mit einer zweiten von der SDW unterstützten Pflanzung von 25 Großbäumen, Rotbuche, Bergahorn und Eberesche, die Biodiversität in diesem Forstort gefestigt.

Am 08. November wurden von SDW und Vertretern von ThüringenForst sowie weiteren Gästen ein weiterer Beitrag für die Schaffung stabiler, leistungsfähiger Bergmischwälder für Gesellschaft und Natur in Zeiten des Klimawandels geleistet.

Hintergrund:

Die Vielfalt der Baumarten ist bedeutend für die Biodiversität des Ökosystems Wald. Artenreiche Wälder bieten dabei nicht nur eine Fülle verschiedener Lebensräume, sie meistern auch Bedrohungen durch Stürme, Trockenheit oder Krankheiten besser als artenarme Bestände. Baumartenvielfalt ist eine Trumpfkarte unserer Wälder bezüglich der sich vollziehenden Klimaänderung.

Langfristig soll ein Mischbaumartenanteil von 20% in Thüringens Wäldern gesichert werden. Für sensible Waldflächen mit Mehrfachfunktionen (Erholungswald, Trinkwasserschutzgebiet, Schutzwald, ...) ist dies von besonderer Bedeutung.

Mögliche Vorteile sind die Verkürzung des Zeitraums bis zur Samenbildung, der Wegfall von Pflegeaufwand, Wildschutzmaßnahmen wie Zaun und Wuchshüllen, Einbringung von Strukturierungsansätzen, Erhöhung der positiven walldästhetischen Wirkung im touristisch stark frequentierten Wald.

Die Maßnahme erfolgt in der bewährten Zusammenarbeit von ThüringenForst (Thüringer Forstamt Oberhof und Forschungs- und Kompetenzzentrum Gotha) und der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Thüringen e.V.

Kurzdarstellung Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V.

Der Landesverband Thüringen der SDW wurde am 14. November 1990 gegründet.

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist eine unabhängige, nichtstaatliche und überwiegend auf ehrenamtliche Tätigkeit gestützte Organisation. Der Schwerpunkt Ihrer Aufgaben liegt in einer objektiven, sachlichen und umfassenden Öffentlichkeitsarbeit. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Thüringen e.V., hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Wald und seine vielfältigen Funktionen zu schützen und für die kommenden Generationen zu erhalten.

Ansprechpartner:
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald
Landesverband Thüringen e.V.
Lindenhof 3
99998 Weinbergen/OT Seebach

Tel.: 0 36 01 – 42 70 40
Fax: 0 36 01 – 40 29 03
E-Mail: info@sdw-thueringen.de